

Integrated European Project

Dieses Dokument beschreibt den Lehrplan des Unterrichtsgegenstandes „Integrated European Projekt“ der aufgrund seiner Konzeption in verschiedenen europäischen Ländern zum Einsatz gebracht werden kann. Der Lehrplan ist im Zuge des Erasmus+ Projektes „How are you going to make a living“ (Strategic Partnerships in Education and Training, Key Action 2) entstanden, das Maßnahmen im Sinne der Europe 2020 Strategie zur Verringerung des vorzeitigen Schulabbruchs auf weniger als 10% sowie eine Steigerung der Anwesenheit im tertiären Bildungsbereich auf mindestens 40% bis 2020 vorsieht. Die Europäische Union hat Maßnahmen ergriffen, die zukünftige Beschäftigung und Wirtschaftswachstum durch Heranführung an den Arbeitsmarkt sowie Förderung der Mobilität unterstützen sollen. Im Bildungsbereich hat das Erasmus+ Programm folgende Schwerpunkte:

- Die Entwicklung von transversalen und grundlegenden Eigenschaften (z.B. Unternehmensleitung, IT Fähigkeiten und Sprachkompetenzen) in allen Bildungsbereichen, mit besonderem Schwerpunkt auf den Einsatz innovativer und lernorientierter pädagogischer Ansätze und der Entwicklung entsprechender Beurteilungs- und Auszeichnungskriterien. Besonders sollen hier Tätigkeiten gefördert werden, die die Beurteilung transversaler Fähigkeiten, den Einsatz von integriertem Lernen von Inhalten und Sprachen (CLIL) oder gegenseitiges Lernen zur Sprachentwicklung fördern.
- Die Professionalisierung der digitalen Integration im Lernen und Lehren sowie in Training und Jugendarbeit in verschiedensten Bereichen: die Förderung des Zugangs und des Lernens mit „Open Educational Resources“ sowie die Unterstützung ICT-basierter Unterrichtsmethoden, Trainings- und Jugendarbeit sowie ICT-basierter Beurteilungsmethoden stellt einen zentralen Bereich des Projektes dar.
- Bekämpfung schwacher Leistungen im Bereich von Grundkompetenzen durch effizientere Lehrmethoden. Im speziellen sollen Projekte initiiert werden, die multidisziplinäre und interdisziplinäre Zugänge fördern und die den Unterricht von Grundfertigkeiten (Mathematik, Naturwissenschaften, Sprachfähigkeiten) integrieren; außerdem soll lösungsorientiertes Lernen und die Entwicklung innovativer Zugänge sowie das Lehren in einer multimedialen Umwelt gefördert werden.

Die Empfehlung 2006/962/EC des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 18. Dezember 2006 zu den Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen, die als Kombination aus Wissen, Fähigkeiten und Einstellungen definiert wurden, wurde als zentraler Bestandteil in das Projekt integriert. Diese Schlüsselkompetenzen sind unerlässliche Bausteine zur Erreichung persönlicher Erfüllung und Entwicklung, sozialer Inklusion, aktiver Bürgerschaft und Beschäftigung und sind in einer Wissensgesellschaft unverzichtbar. Sie garantieren mehr Flexibilität am Arbeitsmarkt, da sie eine schnellere Anpassung an permanenten Wandel und eine immer vernetztere Welt erlauben. Sie sind

auch ein bedeutender Faktor für Innovation, Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit und tragen zur Motivation und Zufriedenheit der Beschäftigten und der Qualität ihrer Arbeit bei.

Die genaue Definition des Lehrplans und der Lehr- und Lernziele für jeden Teilbereich:

- a) Lernziele: Am Ende des Lernprozesses sollen die entsprechenden Lernziele durch die durchgeführten Projekte verankert worden sein.
- b) Kompetenzen: Die SchülerInnen sollen in den verschiedenen Bereichen Kompetenzen erworben haben, die es ihnen erlauben, komplexe Probleme eigenständig und effizient zu lösen.
- c) Inhalte: Den SchülerInnen sollen Inhalte, Fähigkeiten und Strategien vermittelt werden, die ihnen das eigenständige Erarbeiten und den Erwerb von Kompetenzen ermöglichen. Die Inhalte sind in verschiedenen Bereiche, Materialien und Module gegliedert, die sich an den verschiedenen individuellen Bedürfnissen der SchülerInnen orientieren sollen.
- d) Beurteilbare Lernstandards: Die Beurteilungskriterien sollen die Definition des Lernfortschritts erleichtern und festlegen, welche Lernziele die SchülerInnen in jedem Teilbereich zu erfüllen haben. Sie sollen gewährleisten, dass die Leistung der SchülerInnen entsprechend beurteilt werden kann. Die Lernstandards müssen also beobachtbar, messbar und beurteilbar sein und sollen die Grundlage für die Erstellung standardisierter und vergleichbarer Tests darstellen.
- e) Beurteilungskriterien: Die individuelle Leistung der SchülerInnen hinsichtlich des Wissens- und Kompetenzerwerbs in jedem Teilbereich und jeder Phase soll beurteilt werden und genau auf die zu erreichenden Ziele abgestimmt werden.
- f) Lehrmethodik: Sowohl die eigentliche Unterrichtstätigkeit als auch die Vorbereitung der Lehrkräfte soll dokumentiert werden.

Die Inhalte, Evaluationskriterien und die Beurteilungskriterien orientieren sich ebenfalls an den wesentlichen unterschiedlichen Blöcken der Lerninhalte des Projektes. So soll es ermöglicht werden, dass die Lehrkraft die verschiedenen Elemente des Lehrplans flexibel zusammensetzen kann um den Unterricht sowohl inhaltlich als auch methodisch an die Bedürfnisse der jeweiligen Schülergruppen entsprechend anpassen zu können.

Die Schlüsselkompetenzen des Projekts sollen sich also aus der genauen Definition der erforderlichen Kompetenzen, Inhalte und Beurteilungskriterien ergeben.

Zielsetzungen:

1. Die Schaffung einer europäischen Identität, die auf der Beschäftigung mit der Vielfalt der europäischen Bildungs- und Arbeitswelt beruhen soll.
2. Schaffung eines tieferen Verständnisses für die Interessen, Einstellungen und Fähigkeiten, die in der Berufsausbildung essentiell sind.
3. Entwicklung eines Trainingsplans bzw. Ausbildungsprogramms, das einerseits die individuellen intrapersonalen Fähigkeiten der SchülerInnen fördert und entwickelt und andererseits Wissen über die bestehenden Möglichkeiten bei der Berufswahl vermittelt.
4. Die Untersuchung der sozialen, wirtschaftlichen, bildungsrelevanten und beruflichen Charakteristika des unmittelbaren Umfelds der SchülerInnen im europäischen Vergleich.
5. Die Entwicklung eines gemeinsamen unternehmerischen Projektes, das persönliche, soziale und produktive Dimensionen umfasst.
6. Verwendung digitaler Medien zur Erstellung, Bearbeitung, Veröffentlichung und Verbreitung multimedialer Inhalte.
7. Stärkung der passiven und aktiven englischen Sprachkompetenz im Hinblick auf projektrelevante Texte (Ausbildung, Beruf).

Inhalt	Bewertungskriterien	Lernziele
Selbsterkenntnis, Eigenständigkeit und gesellschaftliches Miteinander		
<p>Selbsterkenntnis:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stärken und Schwächen - Interessen, Begabung und eigene Standpunkte <p>Gesellschaftliches Miteinander:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Toleranz, Respekt, Miteinander - Empathie, Durchsetzungsvermögen, Konfliktlösung <p>Selbständigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entscheidungen über den beruflichen Werdegang, Ausbildung oder Studium, etc. 	<p>1. Beschreibe die Schwächen und Stärken, Interessen und Begabungen in Bezug auf den beruflichen und schulischen Werdegang oder anderen Weiterbildungsmaßnahmen</p> <p>2. Kennen lernen der anderen Teilnehmer mittels kooperativer Lernmethoden</p> <p>3. Entscheidungen über die Bildungs- und Berufskarriere treffen, unter Berücksichtigung der eigenen Schwächen und Stärken, Interessen und Begabungen in Bezug auf den beruflichen und schulischen Werdegang oder anderen Weiterbildungsmaßnahmen</p>	<p>1.1. in verschiedenen Lebensbereichen werden persönliche Stärken und Schwächen herausgestellt und wendet diese bezüglich der ihm gestellten Aufgaben an</p> <p>2.1. die Schüler bedienen sich in geeigneter Weise sozialer Netzwerke und Plattformen um respektvoll ihre Meinungen auszutauschen und um gemeinsam an der Lernaufgabe zu arbeiten</p> <p>3.1. Schüler entwickeln einen Aktionsplan zur Weiterbildung unter Berücksichtigung einer Analyse der eigenen Schwächen und Stärken, Interessen und Begabungen</p>
Kenntnis über die europäischen Lern- und Arbeitsbedingungen		
<p>1. Ermitteln der wichtigsten sozialen, wirtschaftlichen, politisch und bildungspolitischen Besonderheiten, die die Arbeitswelt und Ausbildung beeinflussen, im Vergleich zu anderen europäischen Ländern</p> <p>2. Suchen und Auswertung von Informationen verschiedener glaubhafter Quellen</p> <p>3. Nachforschung über Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten</p> <p>4. Informationen über Arbeits- und Ausbildungsumfeld zusammenstellen</p> <p>5. die Gleichstellung der Geschlechter im Arbeitsumfeld analysieren</p>	<p>1.1. Infografiken über die wichtigsten sozialen, wirtschaftlichen, politisch und bildungspolitischen Besonderheiten, die die Arbeitswelt und Ausbildung beeinflussen, im Vergleich zu anderen europäischen Ländern, erstellen</p> <p>2.1 Auflistung der glaubhaften Informationsquellen Berufsfelder in den Medien analysieren und kritisch betrachten</p> <p>3.1. Berufsfelderkundung unter Berücksichtigung der verschiedenen Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten und Wege diese zu erreichen im Vergleich zu anderen europäischen Ländern</p> <p>3.2. rechtliche Bestimmungen und Institutionen kennen lernen, die den regionalen, nationalen und europäischen Arbeitsmarkt beeinflussen</p> <p>4.1. anhand verschiedener Quellen eine Infografik und Präsentation über Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten eines Berufsfeldes erstellen</p> <p>4.2. Ein Konzept zu Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten</p>	4

	<p>erstellen</p> <p>4.3. Ein Portfolio aller erarbeiteten Inhalte anlegen</p> <p>5.1. Kritische Analyse der Geschlechtergleichstellung am Arbeitsplatz, unter besonderer Berücksichtigung von Stereotypen und erkennbaren Beiträgen</p>	
Block 3: gemeinschaftliches unternehmerisches Projekt		
<p>Persönliche, soziale und produktive Dimension von Unternehmertum.</p> <p>Unternehmerische Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kreativität - Nutzen von Kontakten - Teamwork - Risikobereitschaft - Planung <p>Gemeinschaftliches unternehmerisches Projekt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Idee - Der Bezug zum Umfeld - Konkrete Vorschläge - Aktionsplan - Evaluation und Reflexion - Marketing - Kommunikation - Präsentieren - Repräsentieren - Verhandeln 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Dimensionen des Unternehmens kennen lernen 2. Analysieren und Evaluieren der Bedeutung von Unternehmen für die Gesellschaft 3. Entwickeln eines gemeinschaftlichen unternehmerischen Projekts zur Problemlösung im Umfeld, Teilnahme an allen Phasen (Vorschlag, Entwicklung, Evaluierung und Verbreitung) und Ausführen zugewiesener Aufgaben 	<ol style="list-style-type: none"> 1.1. Ermitteln der persönlichen, sozialen und produktiven Dimensionen des Unternehmensprojekt 2.1. Treffen von Unternehmern und Bewerten der Bedeutung für die Gesellschaft 3.1. Teilnahme und Entwicklung eines gemeinschaftlichen unternehmerischen Projekts zur Lösung einer Fragestellung innerhalb des Lebensumfelds. 3.2. Möglichkeiten und Hilfen generieren für konkrete Vorschläge. 3.3. Gemeinschaftliche Entwicklung eines Handlungsplans. 3.4. Verantwortungsvolle Entwicklung von Aufgaben unter Berücksichtigung möglicher Risiken und Konsequenzen. 3.5. Evaluieren und Reflektieren des geplanten Projekts. 3.6. Entwicklung von Werbematerial und Werbung für die Produkte und/oder Dienstleistungen des Projekts unter Anwendung von Marketingstrategien. 3.7. Erfahrungsaustausch über verschiedenen Plattformen und soziale Netzwerke.

Inhalt	Bewertungskriterien	Lernstandards
Block 4: Informations- und Kommunikationstechnologien		
<p>Individuelle Lernumgebung</p> <p>Anwendungen</p> <p>Mobile Geräte</p> <p>Erstellen und Bearbeitung von Text, Audio, Bild- und Videodateien.</p> <p>Infografiken.</p> <p>Konzeptmaps.</p> <p>Digitales Portfolio.</p> <p>Veröffentlichung im Internet: - Blogs - Website</p> <p>Nutzen sozialer Netzwerke.</p> <p>Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Bestimmungen: - Copyright - Lizenzen</p> <p>Quellenanalyse.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Suchen und Auswählen von Anwendungen zugeschnitten auf die Interessen und Bedürfnisse. 2. Erstellen und Bearbeiten von Text, Video- und Audiodateien unter Anwendung verschiedener Computerprogramme 3. Herstellen von multimedialen Inhalten mit Hilfe geeigneter Software 4. Gemeinschaftliches Nutzen von Anwendungen. 5. Veröffentlichen und Verteilung multimedialer Inhalte und der erstellen Präsentationen. 6. Kompetenzerweiterung im Gebrauch von Werkzeugen die den Zugriff auf Produkte des Projekts mit verschiedenen mobilen Geräten ermöglichen. 7. Verantwortungsvoller Umgang mit sozialen Netzwerken und Plattformen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1.1. Schaffen einer individuellen Lernumgebung für die Projektarbeit, Auswahl von Anwendungen und Rechtfertigung dieser. 2.1. Herstellen von Textdateien mit Hilfe von Anwendungen welche die Einbindung von Tabellen, Bildern, Formeln, Grafiken, Links und ähnlichem ermöglichen. 2.2. Erstellen und Bearbeiten von Bild-, Video- und Audiodateien mit Hilfe von mobilen Geräten. 2.3. Erstellen von Conceptmaps mit Hilfe von Computeranwendungen. 2.4. Gemeinschaftliches Erstellen von Videos über berufliche Tätigkeiten und Ausbildungswege. 3.1. Erstellen von Infografiken mit Hilfe von Anwendungen die den zuvor erarbeiteten Inhalt beschreiben, zusammenfassen, erklären und begründen. 3.2. Integrieren von Bild-, Audio- und Textdateien in die Produktentwicklung und-präsentation, Anpassung des Layouts and die Werbebotschaft und Zielgruppe. 3.3. Erstellen eines digitalen Portfolios um den Entwicklungsprozess des Projekts festzuhalten. 4.1. Einbringen in gemeinschaftliche Aktivitäten in Verbindung mit Computeranwendungen. 5.1. Nutzen von geeigneten Vertriebswegen für multimediale Inhalte und Vernetzen mit anderen Produkten. 5.2. Erstellen eines Blogs oder einer Webseite um die verschiedenen geschaffenen Inhalte zu veröffentlichen mit Hilfe von Links, Textbausteinen, Bildern, etc. 6.1. Erstellen von Materialien die auf verschiedenen Plattformen zugänglich sind. 6.2. Informationsaustausch anhand verschiedener Plattformen. 6.3. Synchronisieren der

		<p>Informationen auf mobilen Geräten und anderer Hardware.</p> <p>7.1. Verantwortungsvolle und sichere Benutzung sozialer Netzwerke, Teilen und Überdenken der erstellten Informationen unter Berücksichtigung anderer Beiträge.</p> <p>7.2. Kennen und Anwendung der Regeln bezüglich Veröffentlichung, Persönlichkeitsrechte und datenschutzrechtlichen Bestimmungen.</p>
--	--	---

Inhalt	Bewertungskriterien	Lernstandards
Block 5: Englisch		
<p>Hör- und Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Globalverstehen - Detailverstehen - Einhalten von Gesprächsregeln - Benutzung von adäquatem Vokabular <p>Textproduktion und Mündlichkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planung - Darbietung <p>Bedeutung des Englischen für die Arbeitswelt.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Verstehen der wichtigsten Punkte und relevanter Details in verschiedenen Hör- und Lesetexten, formal und informell, kurz oder lang 2. Anwendung eines themabezogenen Wortschatzes sowohl zur Bildungs- und Arbeitswelt als auch im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien. 3. Erstellen von kürzeren oder längeren Diskussionsbeiträgen zum Informations- und Meinungsaustausch. 4. Erlangen einer ausreichenden Sprechfertigkeit 5. Verständnis für die Wichtigkeit des Leistungsniveaus im Englischen für die Arbeitswelt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1.1. Erkennen der wichtigsten Punkte und relevanten Details von Texten, Videos, formalen und informellen Botschaften unterschiedlicher Länge. 1.2. Ausdrücken der Meinung zu verschiedenen Themen in formalen oder informellen Gesprächen. 1.3. Bild- oder textgestützte Unterscheidung der wichtigsten Punkte und relevanter Details in gut strukturierten Präsentationen. 4.1. Produktion gut strukturierter, kurz formulierter Beiträge über zuvor erarbeiteter Inhalte 4.2. Teilnahme an formalen und informellen Diskussionsrunden in denen die verschiedenen ausgedrückt und kurz gerechtfertigt werden. 5.1. Kritische Analyse der Nachrichten in den Medien über die Bedeutung englischer Sprechfertigkeit für die Arbeitswelt.